

MIRCEA ELIADE

Die Religionen und das Heilige

ELEMENTE

DER RELIGIONSGESCHICHTE

OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG

I N H A L T

Vorwort:	11
Vorbemerkung zur Übersetzung	17
I. Kapitel: VORLÄUFIGES ÜBER STRUKTUR UND MORPHOLOGIE DES SAKRALEN	
i. „Heilig“ und „profan“	19
1. Methodologische Schwierigkeiten	23
3. Mannigfaltigkeit der Hierophanien	27
4. Vielheit der Hierophanien :	31
5. Dialektik der Hierophanien	34
6. Das Tabu und die Ambivalenz des Sakralen	37
7. Das Mana.	42
8. Struktur der Hierophanien	48
9. Umwertung 'der' Hierophanien '(revalorisation)	52
10. Die Zusammengesetztheit der „primitiven“ Religionen :	56
II. Kapitel: DER HIMMEL: URANISCHE GÖTTER, HIMMELS-SYMBOLS UND -RITEN	
11. Himmelsheiligkeit	61
12. Australische Himmelsgötter	65
13. Himmelsgötter bei Andamanen, Afrikanern usw.	67
14. „Deus otiosus“	71
15. Neue göttliche „Gestalten“ an Stelle der uranischen Götter	76
16. Verschmelzung und Ersetzung	78
17. Alter der uranischen Höchsten Wesen	81
18. Himmelsgötter bei arktischen und 'zentralasiatischen Völkern	85
19. Mesopotamien	92
20. Dyaus, Varuna	94
21. Varuna und die 'Souveränität'	98
22. - Iranische - Himmelsgötter	101
23. Uranos	104
24. Zeus	107

25. Jupiter, Odhin, Taranis usw.	109
26. Sturmgottheiten	113
27. Die Befruchter	117
28. Der Gatte der Großen Mutter	123
29. Jahwe	125
30. Befruchtende Götter schiebensich an die Stelle der uranischen	128
31. Himmelssymbolismus	132
32. Auffahrtsmythen	135
33. Auffahrtsriten	137
34. Symbolismus: der Auffahrt	141
3J. Zusammenfassung	143
III. Kapitel: SONNE UND SONNENKULTE	147
36. Sonnenhierpphanie. und Rationalismus	147
37. Sölarisation der Höchsten Wesen	150
s. 38. Afrika — Indonesien	153
39. Solarisation bei den Munda	154
40. Sonnenkulte	157
41. Sonnenabstammung	159
42. Die Sonne, als Psychopompos und Hierophantes	160
43. Ägyptische -Sonnenkulte	164
44. Sonnenkulte im klassischen Orient und im Mittelmeergebiet	168
45. Indien: Ambivalenz der Sonne	171
46; Sonnenhelden, Tote, Erwählte	175
IV. Kapitel: MOND UND MONDMYSTIK	180
47. Der Mond und die Zeit	180
48. -Verflechtung, der. lunarischen Epiphanien	183
49. Mond und Wasser	186
50. Mond und Vegetation	189
51. Mond und Fruchtbarkeit	192
52. Mond, Weib, Schlange	195
53. Lunarischer Symbolismus	198
54. Mond und Tod	200
55. Mond und Initiation	204
56. Symbolismus des lunarischen „Werdens“	206
• 57. Kosmobiologie und mystische Physiologie	209
58. Der Mond und das Schicksal	211
59. Lunarische Metaphysik	213

V. Kapitel: WASSER UND WASSERSYMBOLS	217
60. Das Wasser und die Keime	217
61. Wasserkosmogonie.	220
61. Hylogenes'e ' . . . ' * '	221
63. Das Lebenswasser ; . . . ;	223
64. Symbolismus des Eintauchens	225
6j. Die Taufe	216
66. Der Durst des Toten ;	228
67. Mirakelr und Orakelquellen	231
68. Epiphanien und Gottheiten des Wassers*	234
69. Die Nymphen	236
70. Poseidon, Ägir 'usw.	238
71. Aquatische Tiere und Embleme	239
72. Das Sintflutsymbol	244
73. Synthese	245
VI. Kapitel: HEILIGE STEINE ALS ZEICHEN UND FORMEN.	247
74. Steinkratophanien.	247
75- Töten-Megalithe	249
76. Befruchtende Steine	252
77. Das „Gleiten“.	254
78. Durchlöcherzte, Steine,, „Blitzsteine“.	258
79. Meteor und Bethel	260
80. Steinepiphantien und-Symbolismen	263
8r. Heiliger Stein, Omphalos, Mitte der Welt	265
82. Zeichen und Formen	268
VII. Kapitel: DIE ERDE, DIE FRAU UND DIE F R U C H T . B . A . R . K . E . I . T	
83. „Mutter Erde“	271
84. Das Urpaar Himmel-Erde	273
8j. Struktur der tellurischen Hierophantierij .>-	275
86. Chthonische Mutterschaft	279
87. Tellurische Abstammung	281
88. „Regeneration; ;.	284
89. Homo — Humus.	288
90; Kösmobiologische Verbundenheit	290
91. Scholle und Weib	291
92. Weib und Ackerbau	232

93. Frau und Furche	294
94. Zusammenfassung	297
VIII. Kapitel: DIE VEGETATION, SYMBOLE UND RITEN DER ERNEUERUNG	
9J. Versuch einer Einteilung	299
9fi. Heiliger Baum	303
97. Der Baum als Mikrokosmos	305
98. Der Baum als Wohnung der Gottheit	307
99. Kosmischer Baum	310
100. Der „umgekehrte“ Baum	312
101. Yggdrasil	313
101. Pflanzenepiphänien	316
103. Große Göttinnen und Vegetation	319
104. Ikonographische Symbolik	322
105. Große Göttin — Baum des Lebens	323
106. Der Baum der Erkenntnis	327
107. Die Wächter am Baum des Lebens	328
108. Untiere und Greife	331
109. Der Baum und das Kreuz	333
110. Verjüngung und Unsterblichkeit	336
11r. Der Archetyp der Heilkräuter	338
112. Der Baum als „axis mundi“	341
113. Mythische Abstammung von einer Pflanzenart	343
114. Verwandlung in Pflanzen	347
11J. Beziehungen zwischen Mensch und Pflanze	350
116. Der regenerierende Baum	352
117. Hochzeit der Bäume	354
118. Der „Mai“	355
119. „König“ und „Königin“	360
110. Geschlecht und Vegetation	361
ur. Vertreter der Vegetation	364
122. Rituelle Kämpfe	367
123. Kosmischer Symbolismus	370
124. Zusammenfassung	374
IX. Kapitel: ACKERBAU UND FRUCHTBARKEITS- KULTE	
125. Ackerbau-Riten	377
126. Frau, Geschlecht und Ackerbau	379
127. Agrarische Opfer	381

128. Die „Macht“ der Ernte	382
129. Mythische Personifikationen	385
130. Menschenopfer	390
131. Menschenopfer bei den Azteken und den Khond	392
132. Opfer und Regeneration	395
133. Schlußrituale	398
134. Die Toten und die Saat	400
135. Acker- und Totengottheiten	403
136. Sexualität und agrarische Fruchtbarkeit	406
137. Rituelle Funktion der Orgie	408
138. Orgie und Reintegration	411
139. Agrarische Mystik und Erlösung	413
X. Kapitel: DER HEILIGE RAUM:- TEMPEL, PALAST, „MITTE DER WELT.	415
140. Hiefophanic und Wiederholung	415
141. Weihe des Ortes	418
142. Der „Aufbau“ des sakralen Raumes	421
143. Das „Zentrum der“ Welt“	424
144. „Kosmisches Modell und Riten des Bauens“	429
145. Symbolismus der „Mitte“	430
146. Das „Heimweh nach dem Paradies“	433
XL- Kapitel: DIE HEILIGE ZEIT UND DER MYTHOS DER EWIGEN WIEDERKEHR	438
147. Heterogenität der Zeit	438
148. Einheit und Kontinuität hierophanischer Zeit	442
149. Periodität — Ewige Gegenwart	443
150. Wiederherstellung der mythischen Zeit	446
151. Unperiodische Wiederholung	449
152. Erneuerung der Zeit	450
153. Jährliche Wiederholung der Kosmogonie	453
154. Kontingente Wiederholung der Kosmogonie	458
155. Die totale Regeneration	461
XII. Kapitel: MORPHOLOGIE UND FUNKTION DER MYTHEN	463
156. Die kosmogonischen Mythen — Modellmythen	463
157. Das kosmogonische Ei	467
158. Was die Mythen offenbaren	471
159. „Coincidentia oppositorum“ — mythisches Modell	474

160. Der Mythos der göttlichen Androgynie	476
161. Mythos der menschlichen Zweigeschlechtigkeit	479
162. Mythen der Erneuerung, der •Zusammenfügung, der Ini- tiation usw:	482
163. Die Struktur eines Mythos: Varuna und Vrtra	486
164. Mythos — „beispielhafte Geschichte“	487
16J. Absinken der Mythen	490
-XIII. Kapitel: STRUKTUR, DER SYMBOLE	494
166. »Symbolische' Steine.	494
167. Absinken der Symbole	498
168. Infantilismus	502
169. Symbole und Hierophanien	505
170. Kohärenz der Symbole	508
171. Funktion des Symbols	J12
172. Logik des Symbols	514,
SCHLUSSBETRACHTUNGEN •	518
ANHANG	527
• Bibliographie (nach Kapiteln)	529
Autorenregister.	587
Sachregister (nach Paragraphen)	596